

JAHRESBERICHT 2021

Die weltweite Pandemie beeinflusst auch in diesem Jahr unseren Alltag. Anfang Jahr kommen Impfstoffe auf den Markt. Die behördlichen Massnahmen bleiben. Die Auswirkungen der wechselnden Vorschriften und die freiwillige Impfung sorgen für heftige Diskussionen. Eine laute Protestbewegung, die aber in der Minderheit bleibt, formiert sich. Fehlende Toleranz und fehlender Respekt auf beiden Seiten macht das Zusammenleben für viele Menschen nicht einfacher.

Auch unser Vereinsleben ist betroffen. Der Vorstand entscheidet sich, die Massnahmen mitzutragen und die Anlässe abzusagen oder anzupassen.

1. Organisation

Hauptversammlung

Die HV 2021 wird erst verschoben und dann ganz abgesagt. Sie wird mit der HV 2022 zusammengelegt. Die rechtlichen Grundlagen sind gegeben. Alle Mitglieder werden schriftlich informiert.

Vorstand

Zwei Vorstandssitzungen führen wir online durch. Besonders die Annullierungen unserer geplanten Anlässe fallen uns nicht leicht. Nach Lockerung der Vorschriften sind drei Sitzungen wieder möglich. Das Vorstandessen kann stattfinden.

Urs Lohner hat das Sekretariat von August Bernasconi übernommen. August bleibt bis zur HV 2022 im Vorstand. Leider ist es sehr schwierig einen Nachfolger / eine Nachfolgerin zu finden.

Delegiertenversammlung 2021

Die DV PVBL kann aus bekannten Gründen nicht vor Ort durchgeführt werden. Sie wird schriftlich durchgeführt. Der KV hat den scheidenden Präsidenten Jürg Boss verabschiedet. Der Sitz ist vakant. Der Vizepräsident Hans Herren hat ad interim die Aufgaben übernommen.

2. Geschäftliches

Mutationen

Im Geschäftsjahr 2021 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

- 6 Todesfälle
- 7 Austritte
- 3 Eintritte

Finanzen

Zwischenbilanz per 31.12.2021: Da viele Anlässe nicht durchgeführt werden konnten, wird die Jahresrechnung mit einem kleinen Überschuss abschliessen.

3. Tätigkeiten

Im 2. Semester können wir drei Anlässe durchführen.

WANDERUNG ZU DEN STÖRCHEN NACH ALTREU UND AAREFAHRT

Mittwoch, 08. September 2021

Endlich wieder einmal nach langer Corona Pause Vereinsmitglieder treffen-zusammen wandern, geniessen.

19 Kollegen und Kolleginnen waren von Solothurn aus der Aare entlang Richtung Altreu unterwegs. Das Wetter hätte nicht angenehmer sein können und die Stimmung war aufgeräumt. In Altreu wurden wir leider nicht von den Störchen begrüsst. Etliche waren schon weitergezogen, andere auf Nahrungssuche in der Umgebung. Herrlich, das Zvieri im Schatten der mächtigen Bäume des Restaurants «Grüner Affe». Schöner Schlusspunkt des sehr gut organisierten Ausfluges: Die Schifffahrt zurück nach Solothurn. Die raumfüllende, weinselige Gesangseinlage eines ad hoc Altmännerchores aus Baselland im Schiffsinnern war ein von den Organisatorinnen nicht geplanter Auftritt. mm

VORTRAG CHRISTIAN SCHMID

76 Teilnehmer der Regionen Oberaargau und Signau/Trachselwald fanden sich am 3. November 2021 im Hotel Kreuz in Herzogenbuchsee zum Vortrag von Christian Schmid ein. «Nur die allerdümmsten Kälber wählen ihren Metzger selber», «Öpperem e Bäredienst leischte» oder « E Bär ufbinge». Über Herkunft und Bedeutung dieser und vieler anderer Zitate und Redensarten erfuhren die Zuhörer Spannendes und Lustiges. Beim anschliessenden Zvieri wurden Erinnerungen aufgefrischt und Kontakte gepflegt.

P.S. Das erste der erwähnten Zitate stammt übrigens weder von Heine noch von Brecht, sondern vom Schlosser und Journalisten Christian Wiedmer aus Signau. mm

ADVENTSFEIER

Am 1. Dezember durften sich die Mitglieder unseres Vereins zur Adventsfeier in der Kirche Lützelflüh versammeln. Im letzten Jahr musste der beliebte Anlass leider ausfallen. Umso mehr freuten sich die ca. 35 Anwesenden, nun wieder gemeinsam eine besinnliche Feierstunde zu geniessen.

Die berührende Geschichte «Ein Weihnachtsgast» von Selma Lagerlöf wurde von Andreas Baumgartner vorgetragen. Violette Amendola rahmte mit eindrücklichem Orgelspiel die Feier ein und das «Ensemble Alte Musik» (Ruedi und Dorothea Trauffer, Brigitta Hubacher und Pedro Schuler) liess weihnächtliche Barockmusik erklingen.

Beim Zvieri im Restaurant Emmenbrücke blieb genug Zeit zum Plaudern und um Kontakte zu pflegen. mm

4. Schlusswort

Das Virus hat uns auch im Jahr 2021 begleitet. Es wird uns wohl weiterhin beschäftigen. Wir halten uns an die Verordnungen und Empfehlungen der Behörden und tragen uns Sorge.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich für die gute Zusammenarbeit, ihr Mitdenken und Mittragen.

Wir hoffen, dass wir unsere Anlässe bald wieder unbeschwert durchführen können.

Huttwil, den 19. Januar 2021

Elisabeth Waeber